

AD-

# ROTSPECHT

## UNSER TEAM GEMEINDERAT



Von l. n. r.: Martina Moser (bisher), Roland Loser, Saima Linnea Sägesser, Linus Rothacher, Leila Rachdi (GL), Sandro Baumgartner, Serge Wüthrich (GL)

### **Parolen für eidgenössischen, kantonale und städtische Abstimmungen vom 22. September 2024**

Biodiversitätsinitiative: JA

Reform der beruflichen Vorsorge: NEIN

Änderung der Kantonsverfassung (Kantonswechsel der Gemeinde Moutier, Aufhebung der Amtsbezirke):  
JA

Konkordat über den Wechsel der Gemeinde Moutier zum Konkordat Jura: JA

Bibliothek Oberaargau: Genehmigung Leistungsvertrag für die Beitragsperiode 2025 – 2028: JA

Stadttheater Langenthal: Genehmigung Leistungsvertrag für die Beitragsperiode 2025 – 2028: JA<sup>1</sup>

## EDITORIAL/ECKE DES PRÄSIDENTEN SPO



Liebe Rotspechtleser:innen,

Am 27. Oktober wird in Langenthal gewählt. Also, kurz vor Halloween. Und damit Langenthal nicht vollends zur Geisterbahn verkommt (wobei ich nichts gegen Geister habe, im Gegenteil) ist es wichtig, dass wir mobilisieren, denn wir brauchen dringend mehr Rot für Langenthal.

Zu oft haben sich Parlament und Exekutive in den letzten vier Jahren blockiert (was, in Anbetracht der Tatsache, dass beide Gremien bürgerlich geprägt sind, eine echte Leistung ist) und zu sehr drehte sich alles um persönliche Eitelkeiten. Und deshalb meine Bitte an euch: Geht wählen, unterstützt unsere Kandidierenden, verbreitet unsere Botschaften und weibelt für unsere Werte: Es lohnt sich. #MissionPossible

Am besten fangt ihr gleich damit an, indem ihr diesen Rotspecht verteilt, der sich ganz um die Langenthaler Wahlen dreht. Lasst uns das Zentrum vom Oberaargau gemeinsam nach links rücken! Die Gründe dafür findet ihr in diesem Rotspecht.

Viel Vergnügen bei der Lektüre.

*Désirée Fessler  
Redaktionsleiterin*



Liebe SP-Mitglieder

Die Sommerpause habe ich dieses Jahr genossen. Es gab eine spürbare politische Pause. Umso intensiver war der Start nach den Ferien - ich fühlte mich wie früher nach fünf Wochen Schulferien. So ging es sicher auch denjenigen, die sich für die **Gemeindewahlen** engagieren. In Langenthal, Huttwil und anderen Gemeinden wurden in den letzten Tagen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen im Herbst nominiert. Volle Listen sind das Ziel und eine wichtige Grundlage für den Wahlerfolg. In Langenthal und in Huttwil sind die SP-Listen tatsächlich voll und eingereicht. Ich danke allen Kandidierenden, die sich in den kommenden Wochen im Wahlkampf für die Ziele der SP einsetzen. Die SP ist die soziale Kraft - auch in unseren Gemeinden!

Soziales und gesellschaftliches Engagement verdient Anerkennung. Deshalb verleiht die SP Oberaargau seit 14 Jahren die **SP-Rose**. Dieses Jahr ging der Preis an Beat Lanz aus Huttwil. Eine ältere Frau aus Huttwil hatte Beat dem Vorstand anonym vorgeschlagen, weil er mit seiner Kamera die Entwicklung der Gemeinde Huttwil mit Bildern festhält und so für die kommenden Generationen dokumentiert. „Beat erinnert uns daran, wie wichtig es ist, die Vergangenheit zu bewahren und mit offenen Augen in die Zukunft zu blicken“, sagte ich in meiner Laudatio. Stellvertretend für

viele andere Freiwillige erhielt Beat die SP-Rose 2024.

Die SP setzt sich für einen guten Service public ein. Eine gute Gesundheitsversorgung mit Spitex und SRO-Spital ist für den Oberaargau zentral. Aber auch eine gute Versorgung durch die **Schweizerische Post**. Deshalb haben wir vor 20 Jahren die Volksinitiative „Postdienste für alle“ unterstützt. Die Initiative wurde mit 50,23 Prozent knapp abgelehnt - leider: Im Oberaargau sollen weitere Poststellen geschlossen werden. Es bleiben voraussichtlich Langenthal, Herzogenbuchsee, Huttwil, Wangen und Niederbipp. Roggwil und Madiswil müssen um ihre Post kämpfen - es braucht Lösungen, damit der Zugang zu Postdienstleistungen für alle auch in Zukunft erhalten bleibt! Ohne Sichtbarkeit kennen kommende Generationen die Post nicht mehr. Das müssen wir unserem ehemaligen Parteipräsidenten Christian Levrat und seinem Post-Verwaltungsrat sowie den Service public-Abbauern im Parlament aus SVP, FDP und GLP wieder einmal klar machen!

*Adrian Wüthrich,  
Präsident SP Oberaargau/  
alt Nationalrat*



Verleihung SP Rose an Beat Lanz



Bahnhofstr 4 | 4900 Langenthal

T. 062 922 19 40 | mail@spanischeweinhalle.ch

www.spanischeweinhalle.ch

# ÜSE PLAN FÜR LANGETHU

## Die SP ist bereit anzupacken!

Die Listen sind eingereicht, jetzt geht es ab in den Wahlkampf. In der Marktgasse werden künftig die Einkäufe am Samstag von politischen Diskussionen und einer Menge an Flyer und Give Aways unterbrochen. Das haben Wahljahre ebenso an sich. Und jetzt ist auch klar, in letzter Minute hat unser Stapi Reto Müller einen Gegner erhalten. Somit ist klar, es gibt keine stillen Wahlen. Auch gut, das gibt etwas Pfeffer in die Wahlsuppe.

Die anstehenden Wahlen sind wichtig für die Menschen in dieser Gemeinde. Es wird unter anderem darüber entschieden, ob der Steuerfuss im Zentrum der Lokalpolitik steht oder die hier lebenden Menschen. Wir wollen als SP eine Stadt, welche die Menschen ins Zentrum stellt. Wir wollen ein rotes Langenthal!

## Unser Wahlprogramm – üse Plan für Langethu – Mission possible

1. Wir treten ein für ein selbstbestimmtes und freies Leben in Langenthal
  - Förderung von bedürfnisorientierten Wohnstrukturen und Wohnformen
  - Förderung von Kita-Plätzen und des Angebots an Tageseltern
2. Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Zusammenhalt ein
  - Förderung von bezahlbarem Wohnraum
  - Zugang zu sozialen und kulturellen Angeboten für alle
3. Wir setzen uns ein für eine moderne und integrative Bildung
  - Sanierung und Modernisierung der Schulanlagen und Kindergärten
  - Stärkung der Schulsozialarbeit
4. Wir treten ein für ein lebendiges Langenthal
  - Langenthal bietet ein vielfältiges und lebendiges Kulturangebot
  - Förderung sozialer und generationenübergreifender Begegnungsräume
5. Wir verbessern die Nachhaltigkeit von Langenthal und sorgen für eine gesunde Umwelt
  - Mit durchdachter Raumplanung zur nachhaltigeren Stadt
  - Konsequenter energieeffiziente Sanierungen städtischer Liegenschaften
6. Wir halten die Finanzen in Ordnung und schaffen eine wirkungsorientierte Stadtverwaltung
  - Einführung von Massnahmen der gleichstellungspolitischen Finanzpolitik (Gender Budgeting)
  - Beseitigung des Investitionsstaus durch ein tragfähiges Investitionsprogramm
7. Wir fördern Langenthal als vernetzte Gemeinde sowie als regionales Zentrum
  - Verbesserung und gezielter Ausbau unseres ÖV-Netzes
  - Umsetzung einer klugen Verkehrsplanung



Wir sind bereit anzupacken, denn es gilt: Die Zukunft kommt von alleine - der soziale und ökologische Fortschritt nur mit uns!

*Nathalie Scheibli  
Präsidentin SP Langenthal und Bruno  
Grossniklaus, ihr Vize: Beide kandidieren für den Stadtrat und sind die kreativen Köpfe hinter dem Wahlprogramm*

## WAHLEN GEMEINDERAT

### UNSERE KANDIDIERENDEN FÜR DEN GEMEINDERAT



**Martina Moser, bisher  
Gemeinderätin Ressort Soziales, SP**

**«Für aui Generatione – für äs lebändigs  
Langethau.»**

In diesem Sinne lässt sich auch meine vergangene Legislatur im Ressort Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit beschreiben. Die Mitarbeitenden des Sozialamtes, aber auch zahlreiche Institutionen und viele Freiwillige leisten stets einen enorm grossen integrativen Beitrag für die Menschen aller Generationen und zum Wohle unserer Stadt. So durften wir in dieser Zeit beispielsweise das 10-jährige Jubiläum des

Programms schrittweise (Frühe Förderung) feiern und die Finanzierung bis 2025 sichern. Die Schoio AG ihrerseits konnte die separative Sonderschule TAVOLA für Kinder und Jugendliche mit einem belasteten Sozial- und Lernverhalten gründen. Das soziale Engagement in unserer Stadt, welches unerlässlich für die Stärkung der Gemeinschaft ist, konnten wir in den vergangenen drei Jahren mit der Verleihung des Sozialpreises an den Verein "Träffpunkt am Rand", an das Leitungsteam der Pfadi Langenthal und die Betriebsführenden des Hotels Auberge würdigen und ehren. Die Mitgliedschaft der Stadt im Verein CHOREO macht deutlich, dass sie sich für eine generationenfreundliche und sorgende Gemeinschaft einsetzt und diese fördern will. Und im Rahmen des jährlichen Treffens "Runder Tisch Alter" unterstützen und fördern wir die Kooperation und Koordination im Altersbereich. Ein weiteres bedeutendes Ereignis war die, nach über 15-jähriger Entstehungsgeschichte, Fertigstellung und Eröffnung des neuen Kompetenzzentrums fürs Alter Haslibrunnen.

Unser aller Einsatz für ein generationenfreundliches und lebendiges Langenthal wird weitergehen, so auch in der Politik. Es stehen neue Ideen und Projekte an, wie beispielsweise ein Familienzentrum in der Alten Mühle oder eine Fachstelle für Fragen der Gesellschaft, für welche ich mich auch in der kommenden Legislatur sehr gerne politisch engagieren möchte.



**Saima Linnea Sägesser, neu  
Stadtratspräsidentin SP**

**«Unsere Entscheidungen von heute sind die Lösungen von morgen!»**

Als Gemeinderätin werde ich mich für ein nachhaltiges Kultur- und Vereinsleben einsetzen: Infrastruktur, Finanzierung, Publikumsentwicklung. Transparente und vereinfachte Einbürgerungsprozesse sind mir wichtig, denn so werden wir den Anteil an Stimm- und Wahlbeteiligung erhöhen. Meine Vision von einer generationenübergreifenden, konsensorientierten und agilen Stadtgemeinschaft werde ich als Teammitglied im Gemeinderat leben und mit meinen Prozess-, Führungs- und Projekterfahrungen vorantreiben.



**Linus Rothacher, neu  
Stadtrat SP, JUSO**

**«Für ein Langenthal mit gemeinsamer Zukunft. Ohne Verlierer\*innen!»**

Mir ist es wichtig, dass in unserer Stadt niemand zurückgelassen wird. Hierfür muss die Politik die richtigen Rahmenbedingungen setzen und die nötigen Mittel zur Verfügung stellen. Ich kandidiere für den Gemeinderat, um diesem Verständnis zum Durchbruch zu verhelfen und allen Menschen eine lebenswerte Zukunft in Langenthal zu ermöglichen



**Roland Loser, neu  
Stadtrat SP**

**«Für ein mutiges, innovatives Langenthal!»**

Wir müssen mehr tun in Langenthal, als nur den tiefsten Steuerfuss der Städte im Kanton Bern zu haben - damit können wir uns im wahrsten Sinn des Wortes nichts kaufen! Wir müssen investieren, damit Langenthal lebenswert und konkurrenzfähig bleibt, ist oder wird.



**Sandro Baumgartner, neu  
Stadtrat/Fraktionspräsident SP**

**«Wollt ihr frische Ideen? Wählt Sandro!»**

Ich bringe eine frische Brise in den Gemeinderat – mit kreativen Ideen und einem klaren Ziel: ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Langenthal mit einer starken Bildungslandschaft. Auch wenn der Gegenwind stärker weht, bleibe ich dran und setze mich mit Herz und Verstand für unser lebenswertes Langenthal ein



**Leila Rachdi  
Stadträtin Grüne**

**«Neue Rezepte statt alte Gemellen.»**

Als Köchin, zweifache Mutter und frischgebackene Stadträtin bringe ich die nötige Würze in den maskulin geprägten Gemeinderat. Mit 20 Jahren Berufserfahrung in Küchen von Hotels, Restaurants und Heimen liegen mir der Kampf gegen Food Waste und der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen am Herzen.



**Serge Wüthrich  
Alt Stadtrat Grüne**

**«Gemeinsam für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit.»**

Vollzeit Papa mit Teilzeit Kinderbetreuung, Teilzeit Elektroplaner und Vollzeit Hundehalter. Manchmal Bücherwurm, manchmal Wandervogel. Bisschen Punk im LaKuZ, aber seriös in der KÖS. Ich bin wandlungsfähig und trage in verschiedenen Rollen Verantwortung, nun möchte ich auch im Gemeinderat Verantwortung übernehmen, um einen Wandel herbeizuführen.



## WAHLEN STADTRAT

40 Menschen sind bereit, für die SP Langenthal in den Ring zu steigen und um die begehrten Stadtratssitze zu kämpfen. Und damit ihr sie ein bisschen besser einschätzen könnt, haben wir sie nicht nur nach ihrem Wahlslogan gefragt, sondern auch gleich noch nach ihrem Lieblingsgetränk – denn sag mir, was du trinkst, und ich sage dir, wer du bist. Und jetzt präsentieren wir voller Stolz:

### UNSERE KANDIDIERENDEN FÜR DEN STADTRAT LISTE 2!

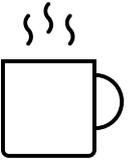
	<p><b>Sandro Baumgartner, bisher Fraktionspräsident 1978, Diplomierter Techniker HF Elektrotechnik</b></p> <p><b>«Zäme für aui, zäme witercho – Gemeinsam geht es besser!»</b></p>	<p>Vom Neuhüsli zum Bistro, über das Gässli rüber in den Rebstock, den Berg hoch in die Traube und wieder runter ins Chrämi und Fahrbar, zum Absacker ab ins LaKuz oder OldCapitol. mit Bier, Wein und Wasser stosse ich in Langenthal auf die regionale Wirtschaft an!</p>
	<p><b>Carmen Cescato, bisher 1976, kaufmännische Angestellte HPS Oberaargau</b></p> <p><b>«Für ne Stadt, wo AUI gärn hei.»</b></p>	
	<p><b>Cornelia Gerber – Schärer, bisher Vize – Fraktionspräsidentin 1979, Berufsschulleherin</b></p> <p><b>«Nah, sozial, empathisch – für eine Politik, die verbindet»</b></p>	<p>Mein Lieblings-Elixier nährt jede Zelle meines Körpers und noch viel mehr. Es erfrischt und verleiht so manche Zauberkraft: «S Isch guet u git e gueti Luune – s Haslibrunnen- Quellwasser»</p>
	<p><b>Verena Heubi, bisher 1967, Lehrerin/Erwachsenenbildnerin</b></p> <p><b>«Langenthal für alle: Junge, Frauen und Pensionierte müssen gehört werden.»</b></p>	<p>In der Hängematte liegen, eine frisch gemahlene Tasse Espresso aus der Kaffeefabrik: Energie für weitere Jahre im Stadtrat tanken!</p>
	<p><b>Gerhard Käser, bisher 1973, Schulleiter</b></p> <p><b>«Schluss mit dem Bashing von Institutionen, Behörden und politischen Ämtern. Schluss mit der Destabilisierung unseres Staates. Für eine anständige politische Auseinandersetzung.»</b></p>	<p>Ich gönne mir gerne ein Bier an einem roten Chrämi-Tisch auf dem Wuhrplatz, nachdem ich keinen Sport gemacht habe...</p>

	<p><b>Päivi Lehmann, bisher (JUSO)</b>  <b>1994, Mitarbeiterin Personaldienst</b></p> <p><i>«Mit mehr Kultur und Vielfalt für ein buntes Langenthal!»</i></p>	<p>Im Sommer trinke ich mein Set am liebsten in der Fahrbar und im Winter im Lakuz.</p>
	<p><b>Roland Loser, bisher</b>  <b>1969, Dipl. Informatiker</b></p> <p><i>«Für ein mutiges innovatives Langenthal.»</i></p>	<p>Ein IPA am Ufer der Langete – weil die besten Momente in Langenthal nach Hopfen schmecken.</p>
	<p><b>Martina Moser, Gemeinderätin</b>  <b>1984, Gymnasial/und Berufsschullehrerin</b></p> <p><i>«Für aui Generatione – für es läbendigs Langethau!»</i></p>	
	<p><b>Linus Rothacher, bisher (JUSO)</b>  <b>2001, Student d. Rechtswissenschaft</b></p> <p><i>«Für ein Langenthal mit gemeinsamer Zukunft. Ohne Verlierer*innen!»</i></p>	<p>Meinen Espresso trinke ich am liebsten im Chrämi in interessanter Gesellschaft, an einem Samstagmorgen nach einer Joggingrunde in den Wässermatten.</p>
	<p><b>Saima Linnea Sägeser, bisher Stadtratspräsidentin</b>  <b>1993, Projektleiterin Migros Kulturprozent m2act</b></p> <p><i>«Unsere Entscheidungen von heute sind die Lösungen von morgen!»</i></p>	<p>Am liebsten genieße ich ein Set – Carajillo und Bier – umgeben von meinen Lieblingsmenschen in der FahrBar, engagiert in Diskussionen zur Lokalpolitik oder in abenteuerliche Ferienberichte vertieft.</p>
	<p><b>Nathalie Scheibli, bisher Präsidentin SP Langenthal</b>  <b>1968, Schulleitung Kindergarten</b></p> <p><i>«Langenthal, ein attraktiver Wohn-, Bildungs- und Arbeitsort.»</i></p>	<p>Mit OVO chasch's nid besser aber länger - 19 Jahr Stadtrat Langenthal!</p>
	<p><b>Livia Amacher, neu</b>  <b>1996, Rechtsanwältin</b></p> <p><i>«Für ein Langenthal, wo sich alle wohl fühlen!»</i></p>	<p>Ich trinke mein alkoholfreies Bier am liebsten draussen bei Sonnenuntergang nach einer Joggingrunde in und um Langenthal oder auch mal nach einem gemütlichen Spaziergang zum Aspisee.</p>

	<p><b>Daniel Bürgi, neu</b> 1980, Bereichsleiter Spezialtiefbau</p> <p><i>«Politik für Menschen – pragmatisch, einfach, zielgerichtet.»</i></p>	
	<p><b>Marc Burkhard, neu</b> 1997</p> <p><i>«Kulturelle Vielfalt feiern, Frieden bewahren - Für ein weltoffenes Morgen!»</i></p>	<p>Am liebsten trinke ich mein Bier nach der Bandprobe in unserem Proberaum im LaKuZ.</p>
	<p><b>Margit Eichenauer – Gerspacher, neu</b> 1965, Heilpädagogin</p> <p><i>«Schritt für Schritt vorwärts gehen!»</i></p>	<p>Ich trinke am liebsten Schwarz- und Grüntee. Nicht weil ich schwarz für Langenthal sehe, sondern mir ein grünes Langenthal wünsche.</p>
	<p><b>Joris Egger, neu</b> 1996, Landwirtschaftsarchitekt-BSLA</p> <p><i>«Für eine vernetzte Stadt, unser Langenthal! Klimagerechtes Bauen, lebendige Quartiere, sichere Fuss- und Velowege.»</i></p>	<p>Fein würzige Hardwaldluft am Morgen, die Bialetti schnurrt. So etwas wie Glück! Brühheiss und frisch, ein neuer Tag in Langenthal.</p>
	<p><b>Cornelia Flück, neu</b> 1986, Dipl. Sozialpädagogin</p> <p><i>«Für eine aktives Langenthal. Für alle.»</i></p>	<p>Ein Latte Macchiato in Kombination mit einem Gipfeli vom Märitstand schmeckt nach Wochenende. :-)</p>
	<p><b>Tobias Gerber, neu</b> 1994, Schulsozialarbeiter</p> <p><i>«Zäme vorwärts für mehr kulturelle Angebote.»</i></p>	
	<p><b>Bruno Grossniklaus, neu</b> Vize – Präsident SP Langenthal 1988, Ökonom Finanzverwaltung KT Zürich</p> <p><i>«Was andere versprechen – ich Sorge für die nachhaltige Finanzierung!»</i></p>	<p>Schwarzer Kaffee - So stark wie mein Wille, so schwarz wie mein Humor.</p>

	<p><b>Mansour Hamidi, neu 1989, Software Ingenieur</b></p> <p><i>«Das Gegenüber verstehen, auch wenn man für das Gegen- teil einsteht.»</i></p>	<p>Mein alkoholfreies Bier trinke ich am liebsten nach einem harten Workout im MaxFit oder nach einem Dürüm.</p>
	<p><b>Sabrina Lanz, neu 1986, Kauffrau/Verkaufsfach- frau</b></p> <p><i>«Hopfen und Malz verloren? Dann wählt die Lanz!»</i></p>	<p>Was gibt es Schöneres als ein frisch gezapftes Bier zusammen mit Freund*innen im Sommer als Apéro auf der Chrämi-Terrasse oder im Winter in einer der gemütlichen Langenthaler Beizen zu einem leckeren Essen.</p>
	<p><b>Adrian Leuenberger, neu 1980, Betriebsmechaniker</b></p> <p><i>«Für ein tolerantes Nebeneina- der von Auto, Fahrrad und Fuss- gängern.»</i></p>	<p>Am liebsten trinke ich einen Tee von meiner Marokkanischen Minze aus dem Garten, wenn ich mit meinen Kindern am Langete Inseli grilliere.</p>
	<p><b>Melina Lipari, neu 1983, Lehrerin Kindergarten</b></p> <p><i>«Gemeinsam für eine soziale und nachhaltige Zukunft: Bil- dung für alle, Chancengerech- tigkeit und gute Arbeitsbedin- gungen für unsere Lehrperso- nen und Schulleitungen.»</i></p>	<p>Einen Hibiskus-Eistee aus der Kulturküche, mit lieben Menschen und guten Gesprächen.</p>
	<p><b>Jannes Loser, neu 2002, BWL Student</b></p> <p><i>«Jannes kann es!»</i></p>	<p>Ich trinke meine Cola beim alljährlichen Wasserballturnier in der Badi.</p>
	<p><b>Niklas Loser, neu 1999, Student/Bühnenhelfer</b></p> <p><i>«Kultur – und Sportförderung schafft Zusammenhalt.»</i></p>	<p>Nach einem anstrengenden Freitagabend-Training mit meinem Basketballverein, kehre ich noch im Chrämi ein und trinke einen.</p>
	<p><b>Werner Maag, neu 1955, Bauingenieur</b></p> <p><i>«Zusammen schaffen wir alles – auch Unmögliches.»</i></p>	

	<p><b>Isabelle Marzano, neu 1982, Berufsschullehrperson</b></p> <p><b><i>"Gemeinsam für soziale Gerechtigkeit - Solidarität statt Ausgrenzung!"</i></b></p>	<p>In Langenthal bei den Kaffeebären, Genießt man heißen Kaffee ohne Gefahren. Mit leckerem Kuchen und süßem Gebäck, Ist jeder Besuch dort ein echtes Glück.</p>
	<p><b>Balkis Mehmed Sate, neu 1991, Verwaltungsangestellte</b></p> <p><b><i>«Für ein miteinander anstatt gegeneinander – weil wir zusammen stärker sind für unser Langenthal.»</i></b></p>	<p>Im Haslibrunnen genieße ich meinen Cappuccino während eines Gesprächs mit den Bewohnerinnen des "Hauses", wo auch meine Kinder die Spielecke entdecken können.</p>
	<p><b>Daniel Meyer – Kneiper, neu 1956, Bauingenieur</b></p> <p><b><i>«Intakte Bausubstanz für Schulen. Gratis ÖV am Wochenende.»</i></b></p>	<p>Mein Lieblingsgetränk ist ein kühles, helles, frisch gesprudeltes Glas Langenthaler Hahnenburger und auch immer wieder gerne ein frisch gezapftes Bier im Chrämerhus.</p>
	<p><b>Linda Nussbeck, neu 2003,</b></p> <p><b><i>«Für ein soziales Miteinander»</i></b></p>	
	<p><b>Aysun Odaman, neu 1997, Lehrerin Sekundarstufe I</b></p> <p><b><i>«Miteinander für Langenthal: Sozial, gerecht, zukunftsorientiert!»</i></b></p>	<p>Langenthal wie ein starker Espresso - mein Lieblingsgetränk: Stark und inspirierend für die Bildung und Zukunft!</p>
	<p><b>Beyza Odaman, neu 2005, Fachmittelschülerin</b></p> <p><b><i>«Unsere Stadt, unsere Zukunft - gemeinsam sozial gestalten!»</i></b></p>	<p>Mein Lieblingsgetränk ist Latte Macchiato. Langenthal wie ein Latte Macchiato, Schicht für Schicht für eine lebenswerte Zukunft!</p>
	<p><b>Ulrich Schär, neu 1973, Mechaniker, Servicetechniker</b></p> <p><b><i>«Ich sehe Ähnlichkeiten zwischen Politik und Mathematik. Eine Zahl hat nur Bedeutung und Wert, wenn sie links der Nullen steht.»</i></b></p>	<p>Ich mag sehr gerne Wasser, am liebsten, wenn es mit Hopfen und Malz angereichert ist und durch die Filteranlage einer Brauerei geflossen ist. Es gibt unzählige Lokale in Langenthal, wo ich dieses Getränk sehr gerne konsumiere.</p>

	<p><b>Florian Scheibli, neu</b> 2004, Elektroinstallateur</p> <p><i>«Für eine junge Meinung.»</i></p>	
	<p><b>Lirija Sejdi, neu</b> 1993, Gewerkschaftssekretärin, Soziologin</p> <p><i>«Für einen guten und nachhaltigen Service Public in GANZ Langenthal.»</i></p>	<p>Haneburger – natürlich und lokal</p>
	<p><b>Emanuela Ticli - Frezza, neu</b> 1966. Regierungcontrollerin</p> <p><i>«Wohlergehen für die Langenthaler Bevölkerung: Privilegien erhöhen die Armut, die Ungerechtigkeiten und gefährden den sozialen Frieden.»</i></p>	<p>Ein Cappuccino geniessen mit Sicht auf den Kasthoferplatz, Wasser trinken beim Krafttraining im maxfit oder nach einem Lauf in der Nähe der Wässermatte – was will man mehr!</p>
	<p><b>Loris Ticli, neu</b> 2001, Fachmann Betreuung für Menschen mit Beeinträchtigung In Ausbildung</p> <p><i>«Für mehr Wertschätzung und faire Löhne – Soziale Berufe verdienen mehr!»</i></p>	<p>Wasser - Weil es nicht nur erfrischt, sondern auch die Kraft für jede Herausforderung liefert.</p>
	<p><b>Ursina Tschannen, neu</b> 1985, freipraktizierende Hebamme HF</p> <p><i>«Miteinander statt Nebeneinander – Mit Herz für ein gesundes, ökologisches und zukunftsgerichtetes Langenthal für Alle.»</i></p>	<p>Meinen «Kafi» trinke ich gerne in Ruhe zu Hause. Anzutreffen bin ich danach im schönen Langenthal am Märit, in den Wässermatten, in der Badi, beim Schmökern in der Bibliothek oder unterwegs mit meiner Familie oder für Familien als freipraktizierende Hebamme.</p>
	<p><b>Priska Walser, neu</b> 1959, Detailhandelsfachfrau</p> <p><i>«Gemeinsam bringen wir frischen Wind in die Politik.»</i></p>	<p>Auf ein Bier kann ich gut verzichten, dafür trinke ich gerne einen gespritzten, sauren Weisswein in gemütlicher Gesellschaft.</p>
	<p><b>Dan Weber, neu</b> 1991, Lehrperson Kindergarten</p> <p><i>«Generationen verbinden – Chancen für Jung und Alt!»</i></p>	<p>Weil mir das bunte Treiben und die Diversität gefallen, trinke ich meinen Aperol Spritz unter anderem sehr gerne bei der Fahrbar auf dem Wuhrplatz. Hier geniesse ich «mein Langenthal» auf ganz unkonventionelle Art und Weise.</p>

## FRAKTIONSPLAUDEREI



In der Legislaturperiode 2020-2024 haben die SP und die Grünen gemeinsam als treibende Kraft im Stadtrat mehrere bedeutende Erfolge erzielt. Insgesamt waren wir an 48 von 107 Vorstössen beteiligt – ein starkes Zeichen.

In den vergangenen vier Jahren haben wir uns in zahlreichen Debatten über Kultur, Investitionen, Budget und Reglemente eingebracht. Unsere Fraktionsmitglieder haben unermüdlich daran gearbeitet, um der bürgerlichen Mehrheit Paroli zu bieten und unsere Ziele zu erreichen. Oft geschah dies im stillen Kämmerlein bei Vier-Augen-Gesprächen, manchmal auch mit leidenschaftlichen Voten am Rednerpult. Eine intensive Zeit geht zu ende. Eine vollständige Auflistung unserer Aktivitäten würde mehrere Bundesordner füllen, doch möchten wir euch einen kleinen Auszug der Erfolge nicht vorenthalten: Dank einer Idee von Gerry Käser konnten wir eine Motion zur Ausweitung der Aussenbereiche für die Langenthaler Gastronomie erfolgreich einreichen. Die positiven Auswirkungen sind jetzt in der Marktgasse deutlich sichtbar. Dieser Erfolg wurde durch die Einführung mobiler Begrünung abgerundet.

Ein wiederkehrendes Thema im Stadtrat war die Gleichstellung von Frauen und Männern. Mit verschiedenen Interpellationen deckten wir Missstände auf und erzielten bedeutende Erfolge. Ein Beispiel ist die Unterzeichnung der Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor – initiiert von Saima Sägesser und unterstützt von allen Frauen im Stadtrat. Auch Nathalie Scheibli setzte sich

mit einer Motion für gerechte Anstellungsbedingungen für alle Stadtangestellten ein. Dadurch wird der Gemeinderat verpflichtet, regelmässig beschäftigtes Personal in öffentlich-rechtliche Anstellungen zu überführen.

Auch der Umweltschutz stand ganz oben auf unserer Agenda. Die SP|GL-Fraktion übergab eine Motion zur Erarbeitung eines Biodiversitätskonzepts, das nun als verbindliche Planungsgrundlage dient. Leider fand die Freilegung und Verschönerung der Langete keine Mehrheit im Stadtrat. Ein weiterer Erfolg war die Motion von Cornelia Gerber und Georg Cap, welche die Situation für den Verein "Gassechuchi" verbesserte und damit bedürftigen Menschen in Langenthal mehr Unterstützung gewährleistete.

Aber nicht alles lief reibungslos im bürgerlichen dominierten Parlament: Motionen wie Offenlegung der Finanzierung von Parteien und Komitees so wie das Scheitern zur Wiedereinführung der KulturLegi, waren grosse Rückschläge. Trotz dieser Herausforderungen setzen wir uns weiterhin mit voller Kraft für die Zukunft Langenthals ein – sei es in den Bereichen Kultur, Bildung, Umwelt oder Wirtschaft. Unser Ziel ist es, Langenthal auch morgen noch lebenswert zu gestalten. In der neuen Legislatur stehen weitere Herausforderungen bevor. Dabei sind wir auf euch alle angewiesen. Gemeinsam können wir den Langenthaler Stadtrat gerechter und menschlicher gestalten. Wir bisherigen Mitglieder sind hochmotiviert!

**#Zäme für Langetau!**

*Sandro Baumgartner  
Cornelia Gerber – Schärer  
Fraktionspräsidium*

Jede Stimme zählt – wählt am 27. Oktober die Liste 2!  
P.S. Wollt ihr mehr Drama? Lest das Lama!



KOLUMNE: DAS WORT DES LAMAS  
Ahoi, SP Langenthal!

Das war eine stürmische Legislatur. Begonnen mitten in Corona, schien das Parlament von Anfang an eher mit Katastrophenbegrenzung denn mit Gestaltung beschäftigt zu sein. Angesichts von Pandemie, Krieg, und Leid erscheint einem Kleinstadtpolitik oft trivial. Selten haben wir so sehr gespürt, dass auch Langenthal kein einsames Boot ist, sondern von den Winden der Welt durchgeschüttelt wird. Und dieser Wind ist rau geworden. Vieles, was uns lange selbstverständlich erschien, wie der Frieden in Europa, wurde brutal niedergedrückt.

Es ist an der Politik, in diesem Sturm die Segel zu setzen und zu navigieren. Ist das dem Parlament gelungen? Die meiste Zeit, so kam es mir vor, konnte man sich nicht auf die Richtung einigen und so ruderte man hauptsächlich eifrig im Kreis...oder bewegte sich gar nicht mehr.

Ich würde mir für die nächste Legislatur mehr Mut wünschen, ein Parlament, das die Segel hisst, das Steuer in die Hand nimmt und den Blick auf den Kompass gerichtet hat – oder meinetwegen auf die Sterne, das ist eh romantischer. Ein Parlament, das nicht nur in den Häfen stecken bleibt, sondern auch bereit ist, neue Ufer anzusteuern, denn nur wer aufbricht, kann schlussendlich ans Ziel kommen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass unsere Kandidierenden diesen Mut haben. Wir sind die SP, wer, wenn nicht wir, ist bereit für Visionen und Träume zu kämpfen? Setzen wir also die Segel.

**#Zäme für Langetau!**

## POST VOM STAPI



*Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Lesende,*

die Zukunft von Langenthal liegt in unseren Händen. Wir stehen am Scheideweg, und unsere Werte, unsere Träume und unsere Hoffnungen für eine gerechte Gesellschaft sind wichtiger denn je. Es ist die Zeit gekommen, in der wir zeigen müssen, wofür die SP Langenthal steht – für Solidarität, Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

Unsere Stadt ist mehr als nur ein Ort. Sie ist ein Zuhause, eine Gemeinschaft, ein Dorf, an dem jede und jeder von uns das Recht hat, gehört und respektiert zu werden. Wir stehen für ein Langenthal, in dem alle die Möglichkeit haben, ein gutes Leben zu führen – unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Lebenssituation.

Doch diese Vision wird nicht von allein kommen. Es ist eure Stimme, eure Energie und euer Engagement, die den Unterschied machen. Ihr seid das Herz und die Seele unserer Bewegung. Ohne euch gibt es keine Veränderung, ohne euch bleibt die Welt stehen. Ohne euch kann auch ein Einzelner (Stapi) nichts bewirken. Jede Aktion zählt, jede Stimme zählt. Gemeinsam können wir heute Udenkbares künftig möglich machen.

Im Stadtrat war es oft die SP Langenthal, welche sich konstruktiv hinter die Pläne der Regierung stellte und deutlich machte, dass man in Langenthal Fortschritt will, sich hierbei aber stets auch für das Gesamtwohl der Menschen einsetzt. Unsere Partei stand oft und deutlich für Neuerungen, für Sanierungen des Bestandes für den Erhalt und die Entwicklung von Angeboten, für eine Mehrheit der Menschen und letztlich für das gemeinsame Entwickeln von Perspektiven in dieser Gemeinde ein.

Lasst uns neuerlich und künftig gemeinsam die Ärmel hochkrempeln und für das Langenthal kämpfen, das wir uns alle wünschen. Lasst uns nun an Türen klopfen, auf der Strasse sprechen, in den sozialen Netzwerken laut und klar sein. Jeder Einsatz, sei er auch noch so klein, bringt uns einen Schritt näher an unser Ziel. Stellt euch vor, was wir erreichen können, wenn wir uns zusammentun. Wenn jede und jeder von uns nicht nur seine eigene Stimme erhebt, sondern auch die Stimmen unserer Nachbarn, Freundinnen und Freunden und der Familien mobilisiert. Stellt euch vor, wie es sein wird, in einer Stadt zu leben, die durch uns, durch die SP, gerechter und lebenswerter geworden ist.

Dies ist nicht nur ein Wahlkampf unter vielen – es ist unser gemeinsamer Weg in eine bessere Zukunft. Langenthal braucht uns. Unsere Stadt braucht unsere Ideen, unsere Vision und unsere Tatkraft. Wir dürfen uns nicht kleinmachen lassen. Gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam können wir etwas bewegen. Gemeinsam können wir Langenthal verändern.

Lasst uns die Chance ergreifen – für uns, für unsere Kinder, für Langenthal.

Solidarisch, dankbar, entschlossen und voller Hoffnung,  
Euer Stapi Reto"

## GBO

### Ein heisser Herbst

**Das intensive Abstimmungsjahr mit wichtigen gewerkschaftlichen Vorlagen ist noch nicht vorbei. Nach der 13. AHV und Krankenkassen stehen jetzt noch die BVG-Vorlage, und im November EFAS und Mieten an. Zudem haben 16 Gemeinden im Oberaargau Wahlen und auch die Lohnverhandlungen beginnen wieder.**



Flavia Wasserfallen und Dorette Balli an der «Nein zur BVG-Reform»-Veranstaltung in Langenthal.

Am 22. September stimmen wir über die BVG-Vorlage ab, gegen die die Gewerkschaften das Referendum ergriffen haben. Das Kernstück der Vorlage ist der Umwandlungssatz. Dieser soll von heute 6.8% auf neu 6% gesenkt werden. Heisst, von deinem angesparten Kapital erhältst du dann weniger pro Monat ausbezahlt. Daneben soll die Einstiegsschwelle – ab wann man über die 2. Säule versichert ist – gesenkt werden (bisher 22'050 CHF Jahreslohn, neu 19'845 CHF). So wären mehr Menschen neu (zwangs-)versichert. Der Koordinationsabzug soll neu nicht mehr fix bei 25'725 CHF liegen, sondern prozentual ausgerichtet werden, so dass künftig immer (auch bei Teilzeit) 80% des Lohns versichert ist. Durch die Mehrversicherung des Lohns steigen aber die Lohnbeiträge. Was bedeutet, dass gerade bei Menschen mit tieferen Einkommen, bei denen das Geld sowieso jeden Monat knapp ist, noch weniger vom Lohn für das Alltägliche zu Verfügung steht.

Flavia Wasserfallen hat dies an der gemeinsamen Veranstaltung des GBO und der SP 60+ Oberaargau/Emmental anschaulich erklärt: Bei einer Person mit einem Jahreseinkommen von 30'000 CHF wäre bisher weniger als 5'000 CHF versichert gewesen, neu wären es dann 24'000 CHF, auf denen sie Lohnabgaben zahlen müsste. Eine kaum verkraftbare Steigerung, gerade in der heutigen Zeit! Deswegen: Vorlage bachab schicken, jetzt noch letzte Kräfte mobilisieren! **Es braucht ALLE für ein NEIN!**

In der Ferne winkt bereits EFAS. Am 24. November stimmen wir über die Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen, kurz EFAS, ab. Dagegen hat die Gewerkschaft VPOD das Referendum ergriffen. Dabei geht es nochmals um den Gesundheitsbereich, Krankenkassen und Prämien. Nochmals eine hochkomplizierte Vorlage. Dabei geht es nicht um die Höhe der Kosten, sondern darum, von wem diese bezahlt werden. Die Finanzströme und die Aufteilung zwischen Kantonen, Versicherungen und Versicherten soll neu geordnet werden. Während die Grundidee – wie so häufig – nicht per se schlecht ist, hat die Vorlage gravierende Auswirkungen auf die Langzeitpflege, also auf Alters- und Pflegeheime. Gerade diese sind aufgrund der Demografie ein stark wachsender Kostenblock, in dem die Kantone bis jetzt durch ihren Beitrag Heimbewohnende und Prämienzahlende vor übermässigen Kosten schützen konnten. Durch EFAS fällt dieser Schutz weg. Zudem wird die Tarifmacht der Krankenkassen gestärkt und die Kontrollmöglichkeiten der Kantone geschwächt. Schliesslich werden damit auch keine Probleme gelöst. Und die Umsetzung würde Jahre (!) für andere gute Revisionen des Gesundheitswesens sperren. Machen wir uns für einen harten Kampf bereit.

Es geht also mit vielen wichtigen Themen in den Herbst. Nebst den anstehenden Wahlen, unter anderem in Langenthal und Huttwil, stehen auch wieder die Löhne und die Teuerung auf der Agenda. Am 21. September ist die SGB-Lohndemo in Bern. Sei dabei!



Lirija Sejdi  
Präsidentin GBO  
Stadtratskandidatin

# RÄTSEL

## ABKLOPFEN—DAS ROTSPECHT—PREISRÄTSEL

Dank Gutschein das Haushaltsbudget entlasten? So funktioniert es:

Ein Begriff und vier Zuschreibungen dazu sind vorgegeben, aber eine Zuschreibung ist **falsch**.

Finde die jeweils **falsche** Zuschreibung. Die 9 zugehörigen Buchstaben ergeben zusammen den Lösungsbegriff. **Mitmachen lohnt sich! Gutscheine verschiedener Geschäfte aus der Region werden verlost.**

Viel Spass beim Rätseln!

1) Eine gängige Farbbezeichnung

- N** Rosenrot
- T** Scharlachrot
- A** Rubinrot
- Ö** Aquamarinrot

2) Britischer Premierminister der Labour-Party

- L** Gordon Bown
- Y** Keir Starmer
- K** David Cameron
- B** Tony Blair

3) Zwillinge

- O** Sternzeichen Mai / Juni
- S** Bekannt als Gemini
- O** Ditaji + Mujinga Kambundji
- R** Nicht immer eineiig

4) Erstreckt sich über Nord- und Südhalbkugel

- S** Nördliches Polarmeer
- D** Stiller Ozean
- V** Atlantischer Ozean
- G** Indischer Ozean

5) Florenz

- I** Bürgermeisterin: Sara Funaro
- Y** Liegt an der Adria
- J** Hauptstadt der Toskana
- Ä** Baudenkmal: Ponte Vecchio

6) Eine bekannte Sauce

- P** Béchamel
- W** Béarnaise
- A** Hollandaise
- S** Vermicelle

7) Film der Langenthaler Kinonächte 2024

- C** One Life
- W** Bonschuur Ticino
- T** The Bikeriders
- Q** Bob Marley — One Love

8) Fussball-EM der Männer 2024: Gruppengegner der Schweiz

- E** Italien
- H** Schottland
- U** Ungarn
- K** Deutschland

9) Das findet oder fand im Jahr 2024 statt

- N** 13. AHV wird von Volk und Ständen angenommen: 03. März 2024
- F** Volksabstimmung zur BVG-Reform: 22. September 2024
- M** Beat Jans tritt Amt als Bundesrat an: 01. August 2024
- G** Feministischer Streik landesweit: 14. Juni 2024

1    2    3    4    5    6    7    8    9

Lösungswort und Absender gut leserlich auf eine Karte schreiben und einsenden an oder einwerfen bei: *Lotte Nussbächer, Aarwangenstrasse 9, 4900 Langenthal*. Alternativ ist auch die Teilnahme per E-Mail möglich. Lösungswort und Postadresse senden an [redaktion-rotspecht@gmx.ch](mailto:redaktion-rotspecht@gmx.ch).  
Betreff: *Lösungswort Rätsel*. Einsendeschluss: 24.09.2024

Die Lösung des letzten Rätsels war PRÄMIEN. Es gingen 15 richtige Zusendungen ein.  
Gewonnen haben: M. Kohler, R. Schneeberger, A. Weissen. Herzlichen Glückwunsch!

## AGENDA

### Termine September, Oktober

14.09.24		Clean Up Day	Marktgasse
21.09.24	10:00	Frauen*stamm	Chrämerhuus
12.10.24		Standaktion Wahlen	
14.10.24		Stadtratssitzung	
17.10.24		Parteiversammlung	Braui
19.10.24		Standaktion Wahlen	
19.10.24	10:00	Frauen*stamm	Chrämerhuus
27.10.24		Wahlen Langenthal	
31.10.24		Sektionsversammlung SP Herzogenbuchsee	Kreuz

#### Impressum

ROTSPECHT, das Informationsblatt der SP Langenthal und der SP Oberaargau

[www.sp-langenthal.ch](http://www.sp-langenthal.ch) / [www.sp-oberaargau.ch](http://www.sp-oberaargau.ch)

**Erscheinungsweise / Auflage:** 4x jährl. / 1'300

**Nächster Redaktionsschluss:** 23. Oktober 2024

**Druck:** DDC Langenthal

**Redaktion:** [redaktion-rotspecht@gmx.ch](mailto:redaktion-rotspecht@gmx.ch)

**An der aktuellen Ausgabe mitgearbeitet haben:**

*Adrian Wüthrich, Désirée Fessler, Bruno Grossniklaus, Nathalie Scheibli, Sandro Baumgartner, Markus Müller, Lirija Sejdi, Cornelia Gerber – Schärer, Reto Müller*

#### Werden Sie Mitglied der SP!

Machen Sie mit bei der SP! Denn als SP-Mitglied können Sie mitreden und mitentscheiden. Und Sie können mithelfen, Ihre Gemeinde, Ihren Kanton, die Schweiz und damit letztlich die Welt sozialer, ökologischer und demokratischer zu machen. Mit politischer Leidenschaft und Lebenslust. Bei uns wird nämlich auch gelacht und gefeiert, kurz: genossen.

Melden Sie sich unter: [www.spschweiz.ch/beitreten](http://www.spschweiz.ch/beitreten)

oder per Mail an: [info@sp-langenthal.ch](mailto:info@sp-langenthal.ch)



**Der Schlüssel  
zum guten Mietverhältnis.**

**Persönliche Rechtsberatung,  
auch per E-M@il.**

Lassen Sie sich beraten. Werden Sie Mitglied.

**Mieterinnen- und Mieterverband Kanton Bern**  
[www.mieterverband.ch/bern](http://www.mieterverband.ch/bern), Telefon 031 378 21 21

**M V**